

Junge Filmemacher haben ganz schön viel drauf

BZ 21.04.05
Jugend macht
Zeit

Am 28. April beginnt das 5. Schülerfilmforum, bei dem 36 Filme gezeigt – und fachkundige Werkstattgespräche geführt werden

Richtig gute Filme kommen auf Filmfestivals – und von da aus in die Kinos. Stimmt häufig, aber nicht immer. Viermal schon hat das Freiburger Schülerfilmforum bewiesen, dass auch ziemlich gute ziemlich junge Filme produziert werden, die es kaum bis in die Festivals und schon gar nicht bis die Kinos schaffen. Von Donnerstag, 28. April, an steigt das 5. Schülerfilmforum – und macht mit einem aufregenden Programm schon im Vorfeld neugierig.

Der erste Tag startet mit einer Fortbildungsveranstaltung zu „Videoarbeit in der Schule“, abends folgt eine Podiumsdiskussion über die „Chancen aktiver Medienarbeit an den Schulen“ – und Freitag und Samstag gehören ganz den 36 ausgewählten Filmen junger Filmemacher. Das sind Filme vom zweiminütigen Spielfilm „Entführt“ bis zum expe-

rimentellen Music-Clip „First Symbiosis“ oder dem Dokumentarfilm „Wie kommt die Milch ins Glas“, eine Dreiviertelstunde dauert der längste Streifen „Die Monster vom Fluss“. Animation oder Werbespot, Montage, Stummfilm, ja sogar eine verfilmte Gedichtinterpretation „Zauberlehrling“ zeigen, was junge Filmemacher draufhaben – in Klassen, in Gruppen, Arbeitskreisen, also immer im Team.

Und damit nicht nur festivalmäßig Film nach Film abgespult wird, gehört beim Schülerfilmforum die Möglichkeit, hier Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen unbedingt dazu – es ist ja auch ein Forum und kein Festival. Außerdem gibt's in etlichen der Programmblöcke „Werkstattgespräche“ und ein Workshop über „Musik im Film“ wird auch angeboten. Vor allem dieser „theo-



Volles Programm im Kommunalen Kino beim Schülerfilmforum: da wird sich der Kinosaal entsprechend füllen.

FOTO: AP

retische“ Teil des Programms wird vor allem Schülerfilmexperten interessieren wie SchülerInnen und LehrerInnen. Viele werden aber auch als Zuschauer kommen wollen. Und wer schon mal einen Blick auf die Vielfalt des Filmangebots

werfen will, findet einen Minizusammenschnitt online – Programm und Hintergründe des Filmforums sind da auch zu finden, appetitlich aufbereitet. *juz*